

Generalversammlung vom 28. April 1917.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Präsident.

Die Generalversammlung wird um 7 Uhr eröffnet.

Bei Beginn der eigentlichen Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, daß, wie es die Statuten fordern, nur ordentliche Mitglieder anwesend sind, und hält sodann folgende Ansprache:

»Bevor ich mit dem alljährlich zu erstattenden Geschäftsbericht beginne, möchte ich bemerken, daß die in unseren Satzungen geforderten Termine bezüglich der Generalversammlung innegehalten sind. Die Einladung ist rechtzeitig, d. h. 4 Wochen vor der Generalversammlung, im Heft 4/5 der »Berichte« am 10. März zum ersten Mal veröffentlicht worden. Gleichzeitig sind in diesem Heft ein Geschäftsbericht des Vorstandes, die Jahresrechnung des Schatzmeisters über das Jahr 1916, sowie Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Nach diesen Feststellungen gehe ich zum ersten Punkt der Tagesordnung über, dem

Geschäftsbericht über das Jahr 1916.

In Rückblick auf das seit der letzten Generalversammlung verflossene Jahr und seine Kriegsergebnisse können wir nur der Bewunderung für unser Volk in Waffen Ausdruck geben.

Unübertroffen in ihren Taten stehn unser Landheer, unsere See-wehr und unsere Luftflotte da; unbegrenzt ist der Dank, den das Vaterland ihnen schuldet.

Niemand hat dafür mehr Verständnis als wir; denn wir haben unseren Anteil an den Waffen und an dem Schutze, den sie gebrauchen. Nichts trägt mehr zu der Schlagfertigkeit und zum Schutze der Krieger gegen alte und neue Schädlichkeiten bei als die chemische Industrie.

Das Zusammenwirken von Wissenschaft und Technik auf unserem Gebiete hat sich auch hierbei glänzend bewährt; es wird immer zu

nennen sein, wenn die Erfolge des Krieges reifen. Es wird sich auch weiter zu bewähren haben, wenn der Friede neuen Aufbau gestattet.

In richtiger Erkenntnis dieser Aufgaben hat sich eine große Vereinigung gebildet, welche bereit steht und schon während des Krieges helfen kann. Über 80 Institute der Universitäten und der technischen Hochschulen haben sich verbunden, um Fragen zu bearbeiten, die jetzt auftreten, namentlich aber die späteren, die wahrscheinlich auf allen Gebieten der chemischen Industrie Beantwortung verlangen werden.

Die Finanzlage unserer Gesellschaft ist, wie Ihnen unser Generalsekretär nachher des näheren auseinandersetzen wird, auch im 3. Kriegsjahre eine günstige. Auf Vorschlag des Herrn Schatzmeisters hat der Vorstand auch zur 5. und 6. Kriegsanleihe wiederum einen staatlichen Betrag, im ganzen 40000 Mk., zur Verfügung stellen können, so daß wir uns an allen Auleihen mit 140 000 Mk. beteiligt haben.

Wie Sie aus dem erwähnten Bericht des Vorstandes ersehen, sind die Arbeiten in den verschiedenen Redaktionen gut gefördert worden.

Die Arbeiten der »Berichte«-Redaktion werden, da der Redakteur Hr. J. Meisenheimer im Felde dem Vaterlande dient, von dem stellvertretenden Redakteur, Hrn. F. Sachs, ausgeführt. Während einer zeitweiligen Erkrankung des Hrn. F. Sachs übernahm Hr. S. Gabriel als Delegierter des Vorstandes für die Angelegenheiten der »Berichte« in dankenswerter Weise die Leitung der Redaktion.

Eine Klarstellung über unseren wahren **Mitgliederstand** ist auch in diesem Jahre wegen der schwankenden Verhältnisse im Heer und im Auslande noch nicht möglich; es sei nur kurz erwähnt, daß die Beitragszahlungen einen guten Verlauf nehmen.

Leider hat die Gesellschaft auch im verflossenen Jahre wieder schmerzliche Verluste durch den Tod ihrer Mitglieder erlitten. In den verschiedenen Gesellschafts-Sitzungen sind diese Namen zum größten Teil schon bekanntgegeben; eine vollständige Liste der in dem verflossenen Jahre für das Vaterland gefallenen, sowie der verstorbenen Mitglieder wird im Anschluß an das Protokoll der heutigen Sitzung zum Abdruck gebracht. Wir wollen heute nur kurz aller Verstorbenen gedenken, besonders der jungen Kollegen, die ihr Leben auf dem Schlachtfelde für des Vaterlandes Ruhm und Ehre dahingaben. Ich bitte Sie deshalb, sich zur Ehrung der Toten von Ihren Sitzen zu erheben.

Im verflossenen Jahre hatten wir zweimal Gelegenheit, unsere Mitglieder zu zusammenfassenden Vorträgen zu versammeln. Am 3. Juni hielt Hr. O. Höngschmid, Prag, einen fesselnden Vortrag

über die Radioelemente; am 11. November berichtete uns Hr. M. von Laue, Frankfurt a. M., über seine wichtigen Krystallforschungen.

Zum 70. Geburtstag von drei verdienten Mitgliedern hat die Gesellschaft ihre Glückwünsche in der Form von Schreiben oder Telegrammen zum Ausdruck gebracht und zwar den HHrn.: L. Darmstädter (Berlin), R. Meyer (Braunschweig) und O. Wallach (Göttingen), unserem hochverdienten ehemaligen Präsidenten.

Für das bevorstehende 50-jährige Jubiläum der Gesellschaft sind Vorarbeiten im Gange, die eine Kommission, bestehend aus den HHrn. S. Gabriel, P. Jacobson, B. Lepsius, C. A. v. Martius und F. Mylius, in die Hand genommen hat.

Die historische Sammlung ist durch viele und schätzbare Beiträge bereichert worden. Ebenso hat die Bibliothek gute Entwicklung erfahren.

Wie Sie bereits aus den »Berichten« (1916, S. 2751, und 1917, S. 479) ersehen haben werden, ist im Herbst 1916 auf Anregung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft der Liebig-Stipendien-Verein begründet worden. Der Verein verfolgt den Zweck, junge Chemiker, welche ihr Studium durch die Promotion abgeschlossen haben, durch Gewährung eines Stipendiums zur Übernahme einer Assistententätigkeit und dadurch zur Vervollständigung ihrer Fachbildung anzuregen. Das Stipendium kann nur erteilt werden an Angehörige des Deutschen Reiches, die als Assistenten an einer deutschen Hochschule angestellt werden sollen oder, falls sie bereits angestellt sind, diese Tätigkeit in der Regel nicht schon länger als ein Jahr nach der Promotion ausgeübt haben, und wird im allgemeinen nur auf ein Jahr gewährt.

Falls das Wort zu Punkt 1 nicht mehr gewünscht wird, kommen wir zum Punkt 2 der Tagesordnung, der

Abnahme der Jahresrechnung.

Hier habe ich ebenfalls zuerst festzustellen, daß die in den Statuten geforderten Termine innegehalten worden sind. Der Schatzmeister hat innerhalb 6 Wochen nach Abschluß des Geschäftsjahres (d. h. des Kalenderjahres) die von den Revisoren geprüfte Jahresrechnung nebst Belegen dem Vorstande vorgelegt, der sie in seiner Sitzung vom 9. Februar genehmigt und vollzogen hat. Die Jahresrechnung ist im Heft 4/5 (vom 10. März) der »Berichte« zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Ein Druckabzug der Zahlen befindet sich in Ihrer Hand. Die endgültige Abnahme der Jahresrechnung hat satzungsgemäß heute durch die Generalversammlung zu geschehen, und ich bitte unseren Generalsekretär, Hrn. B. Lepsius, in Vertretung des verreisten

Schatzmeisters, Hrn. F. Oppenheim, uns den Jahresabschluß kurz zu erläutern.«

Zu den Ausführungen des Hrn. Lepsius wie überhaupt zu Punkt 2 der Tagesordnung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Jahresrechnung für 1916, die im Original den folgenden Vermerk enthält:

»Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto vom 31. 12. 1916 haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 23. Januar 1917.

Die Revisoren:

gez. Dr. Ewald Sauer. gez. Dr. H. Prinz.

gez. Dr. Th. Elkan.«,

wird endgültig angenommen, und dem Schatzmeister wird Entlastung erteilt. Der Schatzmeisterei, insbesondere Hrn. F. Oppenheim, sowie den Revisoren spricht der Vorsitzende den Dank der Gesellschaft aus.

An diesen Punkt der Tagesordnung schließt sich an die
Wahl der Kassenrevisoren.

Die HHrn. Elkan, Prinz und Sauer werden durch Zuruf wiedergewählt.

Hierauf schreitet die Versammlung zu Punkt 3 der Tagesordnung, den

Vorstands-Ergänzungswahlen. 

Zu Stimmzählern werden ernaunt die HHrn.: W. Haarmann und P. Schmidt. Aus den Präsenzlisten geht hervor, daß 33 stimmbare Mitglieder anwesend sind.

Die Wahlen haben das folgende Ergebnis:

1. durch Zuruf werden gewählt: zum einheimischen Vizepräsidenten Hr. B. Lepsius, zum auswärtigen Vizepräsidenten Hr. H. Goldschmidt, zum Schriftführer Hr. F. Mylius, zum stellvertretenden Schriftführer Hr. J. Meisenheimer, zum Bibliothekar Hr. W. Marckwald;

2. mittels Stimmzettel wählt die Versammlung

zu einheimischen Ausschußmitgliedern die HHrn.:

C. Harries, H. Reisenegger, W. Traube,

zu auswärtigen Ausschußmitgliedern die HHrn.:

K. v. Auwers (Marburg), M. Bodenstein (Hannover), K. Elbs (Gießen), F. Foerster (Dresden), P. Friedländer (Darmstadt).

Die Amtsdauer der Neugewählten währt vom 1. Juni 1917 bis zum 31. Mai 1919.

Nach Vollzug dieser Wahlen ergibt sich, daß der Vorstand für die Zeit vom 1. Juni 1917 bis zum 31. Mai 1918 aus folgenden Mitgliedern besteht:

Präsident:

H. Wichelhaus.

Vizepräsidenten:

C. A. v. Martius.	B. Lepsius.
R. Willstätter.	H. Goldschmidt.

Schriftführer:

R. Pschorr.	F. Mylius.
-------------	------------

Stellvertretende Schriftführer:

A. Stock.	J. Meisenheimer.
-----------	------------------

Schatzmeister: Bibliothekar:

F. Oppenheim.	W. Marekwald.
---------------	---------------

Ausschußmitglieder:

Einheimische:

A. Bannow.	P. Duden.	K. v. Auwers.
K. A. Hofmann.	Fr. Fischer.	M. Bodenstein.
A. Rosenheim.	F. Quincke.	K. Elbs.
C. Harries.	O. Ruff.	F. Foerster.
H. Reisenegger.	A. v. Weinberg.	P. Friedländer.
W. Traube.		

Auswärtige:

Ferner gehören zum Vorstande als ehemalige Präsidenten bzw. Vizepräsidenten, welche gemäß § 11, Absatz 3 der Statuten dauernd die Rechte eines Vorstandsmitgliedes behalten, die HHrn.:

A. v. Baeyer.	C. Duisberg.	L. Knorr.
E. Beckmann.	C. Engler.	W. Nernst.
A. Bernthsen.	E. Fischer.	W. Ostwald.
E. Buchner.	O. Fischer.	W. Staedel.
H. Bunte.	S. Gabriel.	O. Wallach.
L. Claisen.	L. Gans.	W. Will.
Th. Curtius.	C. Graebe.	Th. Zincke.
M. Delbrück.		

Nach Beendigung der Wahlen richtet der Vorsitzende folgende Worte an die Versammlung:

»Ehe ich die Versammlung schließe, kann ich nicht umhin, allen, die während des abgelaufenen Jahres im Dienste der Gesellschaft tätig gewesen sind, insbesondere den Herren, die in Ehrenstellungen Zeit und Mühe geopfert haben, den verbindlichsten Dank im Namen der Gesellschaft auszusprechen.«

Die Versammlung wird um 7 $\frac{3}{4}$ Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

Die Toten aus dem Jahre 1916/17

(abgeschlossen am 30. April 1917).

† Auf dem Felde der Ehre gefallen.

Ammon, Joh., Erlangen,

† Bauermeister, M., Bernburg,

Buchka, Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat Prof. Dr. K. von, Berlin,

Claudius, Dr. A., Dessau,

Constam, Prof. Dr. E. J., Schanzenberg/Zürich,

† Deipser, E., Erlangen,

Einhorn, Prof. Dr. A., München,

† Engelberg, Dr. G., Berlin,

Ferguson, Prof. Dr. J., Glasgow,

Fischer, Prof. Dr. F., Göttingen,

† Flade, Dr. F., Marburg,

Frank, Geh. Rat Prof. Dr. A., Charlottenburg,

Giese, Dr. O., Höchst a. M.,

Glenck, Dr. O., Freiherr von, Darmstadt,

† Heimbürger, Dr. G., Göttingen,

Hempel, Geh. Rat Prof. Dr. W., Dresden,

Hesse, Hofrat Dr. O., Feuerbach,

Hill, Dr. A., Emmenbrücke (Schweiz),

Huf, Dr. M., Köln,

Jungfleisch, Prof. Dr. E., Paris,

Lenz, Dr. W., Berlin-Steglitz,

† Lessing, M., Nürnberg,

Lipp, Prof. Dr. A., München,

† List, Dr. G., Leverkusen,

- † Loewenstein, Dr. W., Berlin,
Mörner, Prof. Dr. Graf K. A., Stockholm,
Nördlinger, Dr. H., Flörsheim a. M.,
Pawlewski, Prof. Dr. B. von, Lemberg,
† Petow, Dr. K., Dessau,
Plaats, Prof. Dr. J. van der, Utrecht,
† Piloty, Prof. Dr. O., München,
Ramsay, Prof. Dr. Sir W., Bucks., Engl.,
† Rhodius, E., Bonn,
† Scheinheim, Dr. A., Bonn,
Schwerin, Dr. Graf Botho, Frankfurt a. M.,
Steinbaeußler, Dr. O., Köln-Braunsfeld,
÷ Taud, Dipl.-Ing. Rud., Dresden,
Thiele, Prof. Dr. H., Dresden,
Uibrig, Frl. Dr. Cl., Hamburg,
Werner, Dr.-Ing. P., Bensheim,
Wörner, Prof. Dr. E., Posen.
-